

II-543 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 274 IJ

1983 -10- 24

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Ermacora, Huber, Dr. Keimel,
 Dr. Lanner, Dr. Leitner, Pischl,

Dr. Khol,
 Westreicher

und Genossen

an den Bundesminister für Verkehr

betreffend Eisenbahnverbindung Nord- und Osttirol

Wer eine Bahnverbindung über den Brenner von Innsbruck nach Lienz benützt, wird erkennen müssen, daß praktisch alle Züge, die auf der Strecke eingerichtet sind, durch Fahrtgeschwindigkeit, Aufenthalte und Fahrplangestaltung nicht dazu beitragen, diese Bahnverbindung zu einer wahrlich effektiven Verbindung der beiden Landesteile zu machen. Die Art und Weise, wie diese Strecke bedient wird - ganz abgesehen von dem Zusammenhang dieser Frage mit dem Pariser Abkommen vom 5. September 1946 -, kann nur als symbolisch angesehen werden. Es wäre zweckmäßig, die beiden Tiroler Landesteile in eine eisenbahnmäßig wirksamere Verbindung zu bringen. Das würde der Bevölkerung dieser Gebiete Nutzen bringen. Wenn die Frequenz dieser Bahnstrecke derzeit nicht außerordentlich hoch sein mag, so liegt ein Grund jedenfalls in der mangelhaften Bedienung dieser Strecke.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wieviele personenbefördernde Züge verbinden an einem Tag Nordtirol und Osttirol?

- 2 -

- 2) Wie lange dauert die Zurücklegung der Strecke Innsbruck-Lienz und umgekehrt per Eisenbahn?
- 3) Was werden Sie unternehmen, um den Verkehr auf dieser Strecke für Reisende attraktiver zu gestalten?